

Fenster schließen

SÜDKURIER

Artikel empfehlen: ( 0 ) Text

## Villingen-Schwenningen

09.04.2011

### Virtuoses Gitarrenspiel

Markus Segschneider im Folkclub



Markus Segschneider.  
Bild: Spille

Villingen-Schwenningen (us) Ein sommerlich daherkommender Frühlingsabend, der zum Verweilen auf der Gartenterrasse einlud dürfte verantwortlich gemacht werden für die Tatsache, dass beim Folkclubkonzert diese Woche der Publikumszulauf im überschaubaren Rahmen blieb. Rund 30 Musikbegeisterte hatten es sich jedoch nicht nehmen lassen, den in der Region noch unbekanntem Musiker Markus Segschneider bei seinem Auftritt kennenzulernen. Und sie taten gut daran, entpuppte sich der sympathisch unprätentiös auftretende Gitarrist Segschneider als genialer Virtuose an seinem Instrument.

„Guten Abend, ich komme grade frisch aus Köln“, wenige Worte nur zur Begrüßung und schon legt er los. Zupft, pickt und greift in rasender Geschwindigkeit und absoluter Präzision die Bünde hoch und runter, lächelt dazu so entspannt ins Publikum als wäre er gerade dabei, sein Feierabendbier zu öffnen und ebenso entspannt sich die Erwartungshaltung der Zuhörer.

Kein Zweifel, die im Vorfeld ausgegebenen Lobeshymnen auf den „umwerfenden Gitarristen“ waren keine Spur übertrieben, im Gegenteil. Er ist besser. Segschneider will nicht umwerfen, er will einfach nur spielen. Und das tut er mit dem Charme eines Lieblingsschwiegersohnes, der 40-jährige sieht eher nach Mitte 20 aus und strahlt eine Ruhe aus, die sich schnell auf das Publikum überträgt.

Okay, ob ein Stück jetzt „Two Step up“ oder „Cycles“, „When we parted“ oder „Speakers Corner“ heißt ist zuerst einmal egal. Segschneiders Werke sind einfach zu komplex, er mischt Jazz, Swing, Bossa Nova oder Flamenco mit einer solchen Rasanz und Klasse, dass man sich beim ersten Hören die Melodien schwerlich merken kann. Etwas anders ist das schon bei den Liedern, die Segschneider zum Besten gibt.

Es sind nicht viele, dafür stechen sie auch wirklich aus dem Dargebotenen heraus. Denn der Gitarrist Segschneider kann auch ganz passabel singen und die Kombination aus virtuosem Gitarrenspiel und Gesang macht den zusätzlichen Reiz des Konzerts. Klarer Favorit des Abends für den Rezensenten dieses Artikels allerdings ist dann doch ein Instrumental. „Storm Front“ ist einfach eine geniale Komposition Segschneiders, die einem die Gehörgänge gehörig freibläst. Viel Applaus vom kleinen Publikum.

<http://www.suedkurier.de/region/schwarzwald-baar-heuberg/villingen-schwenningen/Virtuoses-Gitarrenspiel;art372541,4822576>

Fenster schließen